



Abb. 99. Martin Stier: Abriß der Stadt Graz, 1657

Aus dem knappen Text der Regesten ist nicht immer klar zu entnehmen, ob es sich bei der Nennung von Ingenieuren um Grazer oder „Durchreisende“ handelt oder um Auswärtige, die nur von Graz aus Zahlungen zugewiesen bekommen. Wir referieren nur chronologisch: Am 15. Jänner 1664 wird dem „nacher Grätz commandierten Ingeniuri“ Giovanni Giuseppe Spalla ein Ausstand von 100 fl gutgemacht, im hiesigen Landesarchiv erliegen noch zwei Pläne der Grazer Festung aus seiner Hand, in groben Umrissen darstellend die Basteien und deren Profile aus dem Jahre 1670. Möglicherweise nur deren Kopien. 1676 11. August, der Triester Dienstreise Wassenhoffs wird Ingenieur Michael Passauner beigezogen. 1684 14. März, dem Ingenieur Matthäo von Antersi sollen 300 fl ausgefolgt werden, 1687 10. März, dem gewesten Ingenieur Matthias (sic) Aversi (sic) sind noch akkordierte „Liefergelder“ zu bezahlen. 1689 20. Dezember, Michael Passauner sind noch Unkosten zu refundieren. 1691 19. April, dem Ingenieur von Kayersfeldt sind wegen der Fortifizierung von Sigeth 5000 fl zu entrichten. Ingenieur Spalla starb 42jährig am 3. Mai 1678 in Wien.

### Georg Cornelius Maurer

Georg Cornelius Maurer wird am 6. Mai 1691 als Landschaftlicher Baumeister aufgenommen, 1694 bekommt er 100 fl für Abrisse der „Landt Confinen“, 1699 sucht er um die Stelle eines Zeugwarts an, 1712 fordert er als Landschaftlicher Ingenieur Soldrückstände für 1710, kompetiert um den Münzmeisterposten. Im Jahre 1711 verlangte laut Konsistorialprotokoll das erzbischöfliche Konsistorium Salzburgs, befaßt mit dem Neubau der Kirche Maria Trost, „Ideam oder abriß des Schlüssel Purberg“, dem Vorläufer der Wallfahrtskirche, darauf solle das Oratorium und dessen „Ingressus woll exquiriret“, der Eingang klar dargestellt sein. Der Plan aber solle er-